



PROJEKT  
**ALPHA**

**BAND 2**

**EINE  
WELT  
OHNE  
ZUFLUCHT**

AKTIOKRAT VERLAG

MARCUS FALKNER

BAND 2

EINE WELT  
OHNE ZUFLUCHT

LESEPROBE

AKTIOKRAT VERLAG

Diese Leseprobe enthält das Kapitel 1 und 2.

Viel Spaß beim lesen.

Dieses Leseprobe-PDF ist urheberrechtlich geschützt.

© 2026 Aktiokrat Verlag · Torsten Nicodemus

Alle Rechte vorbehalten.

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe.

## Kapitel 1

### *Ein Tag wie jeder andere*

Es begann wie jeder andere Tag.

Und genau das war das Schlimmste.

Licht.

Grelles, kaltes Neonlicht, das selbst durch die geschlossenen  
Lider brannte.

Ein Summen lag in der Luft.

Tief. Gleichmäßig.

Als würde das Gebäude selbst atmen.

Joe öffnete die Augen.

Er zählte innerlich mit.

Eins.

Zwei.

Drei Sekunden. Vier.

Dann setzte er sich auf.

Die Pritsche war noch warm.

Die dünne Matratze hatte den Abdruck seines Körpers behalten – eine flache Mulde, als hätte dort etwas gelegen, das nie wirklich existiert hatte.

Er stand auf.

Routine.

Toilette.

Kaltes Wasser ins Gesicht.

Das Wasser roch nach Metall.

Er zog den grauen Overall an.

Die Nummer auf der Brust war sauber aufgedruckt.

J-24.

Zellenstatus prüfen.

Die Anzeige neben der Tür leuchtete rot.

Dahinter lag Ordnung.

Und Beobachtung.

Ein leiser Piepton.

Die Tür glitt zur Seite.

Nicht laut.

Nur mechanisch müde.

Joe trat hinaus.

Der Gang war wie immer.

Zu hell.

Zu sauber.

Zu still.

Eine Tür nach der anderen öffnete sich.  
Männer traten heraus.  
Reihen.  
Bewegungen.  
Atemzüge.  
Synchronisiert wie ein System, das sich selbst kontrollierte.  
Niemand sprach.  
Nur kurze Blicke.  
Leer. Vorsichtig.  
Jede Abweichung wäre ein Protokoll.  
Jeder Laut ein Risiko.  
Doch heute fehlte einer.  
Zelle 44 blieb dunkel.  
Ben kam nicht heraus.  
Er stand sonst zwei Türen weiter.  
Zwischen ihnen lag Zelle 43.  
Leer seit Monaten.  
Niemand sprach darüber.  
Niemand fragte.  
Joe sah kurz zur Kamera in der Ecke.  
Die rote Linse bewegte sich kaum sichtbar.  
Sie folgte ihm.  
Immer.  
Dann blickte er wieder zur Zelle.

Nichts.

Kein Geräusch.

Kein Licht.

Die Aufseherin am Ende des Ganges reagierte nicht.

Oder sie tat nur so.

Ihr Gesicht war ein geübter Ausdruck aus Gleichgültigkeit und Protokoll.

\*

Der Raum roch nach Desinfektion.

Und nach Maschine.

Joe lag auf der Liege.

Seine Hände steckten in Halterungen.

Die Beine waren fixiert.

Der Monitor sprang an.

Puls: stabil.

Die Ärztin trat ein.

Dieselbe wie gestern.

Dasselbe Alter.

Dieselbe neutrale Haltung.

Ihr Blick ging durch ihn hindurch, als wäre er aus Glas.

„Entnahme beginnt in zwanzig Sekunden.“

Joe sah sie an.

Er schluckte.

„Darf ich etwas fragen?“

Sie hielt inne.

Eine Augenbraue hob sich leicht.

„Das hier ist kein Dialograum.“

„Ich weiß.“

Eine Pause.

„Ich frage trotzdem.“

Sie sah ihn einen Moment länger an.

Dann nickte sie knapp.

„Was ist mit B-792 passiert?“

Er ist seit zwei Tagen nicht mehr in seiner Zelle.“

Stille.

Die Maschine aktivierte sich.

Ein mechanisches Surren.

Der erste Druck.

Die Ärztin überprüfte die Anzeigen.

„Er ist gestorben“, sagte sie schließlich.

Sachlich.

„Versuchter Ausbruch.

Korridor C-6.“

Der erste Impuls der Maschine setzte ein.

Joe biss die Zähne zusammen.

Die Entnahme begann.

\*

„Wir konnten die Proben sichern“, fügte sie hinzu, während sie die Werte überprüfte.

Ein Piepen.

„Vier Komma sechs Milliliter.“

Sie notierte es.

„Etwas unter Durchschnitt.“

Eine weitere Pause.

„Aber brauchbar.“

Der Eintrag verschwand im Terminal.

Die Halterungen lösten sich.

„Sie können sich ankleiden.“

Joe zog sich wieder an.

Er sagte nichts mehr.

Und sie auch nicht.

Die Tür öffnete sich.

Ein neuer Tag konnte beginnen.

Aber in ihm war etwas gestorben.

Etwas, das keinen Namen hatte.

## Kapitel 2

### *Alpha*

Der Himmel war blass.

So blass wie recyceltes Papier.

Alina stand im Bad und sah ihr Spiegelbild an.

Manchmal fragte sie sich, wann ihr Gesicht angefangen hatte,  
jemand anderem zu gehören.

Die Augen wirkten müde.

Aber gleichzeitig zu wach.

Viel zu wach.

An der Wand blinkte der Tagesplan auf.

06:30 – Aktivitätsbeginn

07:00 – Frühstückseinheit

07:30 – Arbeitsantritt Sektor Archiv / Flur 2B

Alles geordnet.

Alles harmlos.

Nur sie nicht.

\*

Im Flur begegnete sie Kia.

„Na, ausgeschlafen?“, fragte sie mit einem müden Lächeln.

„Klar“, sagte Alina.

Die Antwort kam automatisch.

Genau wie das Lächeln.

Sie gingen weiter.

Niemand blieb stehen.

Niemand fragte nach.

\*

Im Archiv roch es nach Staub und Metall.

Früher hatte sie diesen Geruch gemocht.

Er bedeutete Ordnung.

Information.

Kontrolle.

Ordner existierten hier nur noch digital.

Datenbanken.

Zugriffsprotokolle.

Versionslisten.

Die Vergangenheit war auf Zahlen reduziert.

Alles sauber.

Alles steril.

Und doch hatte sich etwas verändert.

Die Stimmen der anderen klangen gedämpft.

Das Tippen der Tastaturen zu gleichmäßig.

Das Summen der Server zu laut.

Alina öffnete eine Datei.

Irgendeine.

Zahlen.

Codes.

Akten.

Routine.

Dann blieb ihr Blick an einem Wort hängen.

Mitten in einer technischen Notiz.

Ein Wort, das hier nicht hingehörte.

„Alpha – instabile Sequenz“

Sie starrte darauf.

Das war kein standardisiertes Vokabular.

Dieses Wort existierte in keiner der offiziellen Kategorien.

Und doch stand es da.

Zwischen nüchternen Systemmeldungen.

Als wäre es vergessen worden.

Alina sah sich um.

Niemand achtete auf sie.

Der Cursor blinkte über dem Wort.

Alpha.

Allein.

Ohne Erklärung.

Sie öffnete das Metadatenfeld.

Zugriffsstufe: 7.

Ihr eigener Rang: 3.

Unmöglich.

Sie tippte weiter.

Versuchte, das Feld zu kopieren.

Systemantwort:

„Inhalt geschützt. Zugriff unzulässig.“

Dann flackerte der Bildschirm kurz.

Ein Text erschien.

Halb verdeckt von Warnsymbolen.

Protokoll Alpha – Aktivierungsparameter unvollständig.

Zugriff nur mit Schlüsselgenehmigung M-Klasse.

Alina spürte, wie sich ihr Magen zusammenzog.

Das war kein gewöhnlicher Eintrag.

Das war eine Lücke.

Mitten im System.

Sie sah sich um.

Die anderen arbeiteten weiter.

Unberührt.

Tara kaute auf einem Proteinriegel.

Kia sumgte leise vor sich hin.

Alles war normal.

Nur sie nicht.

Alina öffnete das interne Handbuch.

Suchbegriff: „Alpha“.

Keine Treffer.

„Protokoll Alpha“.

Keine Treffer.

Gar nichts.

Ihr Blick fiel auf die Uhr.

Noch zehn Minuten bis zur Pause.

Sie zögerte.

Dann öffnete sie das Admin-Interface.

Nur ein Versuch.

Sie wusste, wie riskant das war.

Sofort blinkte die Warnleiste rot.

„Nicht autorisierter Zugriff erkannt. Vorgang wird protokolliert.“

Alina erstarrte.

Ihre Finger lagen still über der Tastatur.

Dann schloss sie das Fenster.

Langsam.

Atmete flach.

Wartete.  
Sekunden vergingen.  
Nichts geschah.  
Kein Alarm.  
Kein Aufseher.  
Nur das Summen der Server.  
Jetzt klang es lauter als zuvor.  
Sie beendete ihre Schicht früher.  
Offizieller Grund:  
„Kreislaufstörung.“  
Das System akzeptierte es kommentarlos.

\*

Zuhause schaltete sie alle Geräte auf Schlafmodus.  
Das Licht wurde gedimmt.  
Der Raum lag still.  
Nur die Heizung knackte gelegentlich.  
Alina saß lange da.  
Und dachte an dieses eine Wort.  
Alpha.  
Es hallte in ihrem Kopf nach.  
Wie ein Fragment aus einem Traum.  
Dann stand sie auf.

Holte einen alten Laptop hervor.

Ein analoges Modell.

Gebaut vor der Netzpflicht.

Offline.

Unregistriert.

Sie startete ihn.

Der Bildschirm flackerte.

Die Verbindung war langsam.

Sehr langsam.

Sie tippte:

„Alpha-Protokoll Reproduktionsministerium“

Die Suche dauerte lange.

Zu lange.

Dann erschien ein Ergebnis.

Nicht offiziell.

Nicht vollständig.

Ein alter Forenbeitrag.

Absender: anonym.

Titel:

„Das erste Experiment war kein Zufall.“

Alina klickte.

Der Bildschirm wurde schwarz.

Einen Moment lang dachte sie, der Laptop sei abgestürzt.

Dann erschien ein Satz.

Langsam.

Als würde ihn jemand in diesem Moment tippen.

Buchstabe für Buchstabe.

„Wenn du das liest, dann bist du Teil davon.“

Alina starrte auf den Bildschirm.

Sekunden.

Vielleicht Minuten.

Dann klappte sie den Laptop zu.

Doch der Gedanke blieb.

Hartnäckig.

Unruhig.

Teil wovon?

**ENDE**

## Möchtest du wissen, wie es weitergeht?

Der vollständige Band der dystopischen Science-Fiction Reihe ist jetzt erhältlich. Alle Kaufmöglichkeiten findest du auf unserer Webseite:

<https://aktiokrat.com/de/series/projekt-alpha>

eBook (Kindle): <https://amzn.to/3P7wA5G>

Vielen Dank, dass du die Leseprobe gelesen hast. Wir hoffen, du bist genauso gespannt auf die Fortsetzung wie wir.